

Aktualisierung des Sachstands zur Petition „Allegro-Grundschule“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich den Sachstand in Bezug auf die Verkleinerung der Allegro-Grundschule in Tiergarten-Süd aktualisieren.

Die Allegro-Grundschule ist angehalten worden, die unterste Etage des Schulgebäudes zu räumen und somit Baufreiheit für die Umbaumaßnahmen der AWO-Kita Maulwurf herzustellen. Die Volkshochschule bezieht ihre Räume in der ersten Etage wieder, nachdem sie wegen Sanitärarbeiten ein halbes Jahr woanders unter gekommen war. Der Schule selbst bleibt nun Platz auf 2,5 Etagen des Gebäudes.

Der Maßnahme des Bezirksamtes die Schule auf 2,5 Züge zu verkleinern lag der Schulentwicklungsplan (SEP) aus dem Jahr 2014 zugrunde. Dieser SEP prognostizierte für das kommende Schuljahr 2017/18 an der Allegro-Grundschule eine 2,1-Zügigkeit; es werden jedoch im kommenden Schuljahr 394 SuS unterrichtet werden, was einer 2,74-Zügigkeit entspricht. Schon 2015 erkannte das BA nach einer Begehung des Gebäudes, dass die Verkleinerung der Schule auf die angestrebte 2,5-Zügigkeit nur dann umzusetzen ist, wenn zuvor Umbaumaßnahmen (konkret: Zusammenlegung mehrerer kleiner Räume zu jeweils einem großen Raum) stattfinden, damit die Schule ausreichend viele Unterrichtsräume hat. Bisher haben diesbezüglich keine Baumaßnahmen stattgefunden und sind auch nicht in Planung.

Mit dem Festhalten an der Planung, die unterste Etage der Schule komplett an die AWO zu vermieten, hat nun die Schule schon im kommenden Schuljahr nicht mehr den für die Schülerzahl entsprechenden Platz. Hierbei ist anzumerken, dass die großen Wohnungsbauvorhaben in Tiergarten Süd noch nicht fertiggestellt sind (Bebauung Lützowplatz, Möbel Hübner Parkplatz, zwei Häuser in der Genthiner Straße sowie ein weiteres in der Potsdamer Straße). Auch hier werden in absehbarer Zeit Kinder einziehen, die

dann einen wohnortnahen Schulplatz benötigen.

Die Gesamtelternvertretung der Allegro-Grundschule hat auf ihrer Sitzung am 20. Juni 2017 folgenden Beschluss gefasst: *“Die Elternschaft der Allegro-Grundschule fordert das Bezirksamt Mitte auf, den Mietvertrag mit der KITA Maulwurf rückabzuwickeln und unten aufgeführte Räumlichkeiten der Allegro-Grundschule weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen. (es folgt die Auflistung aller von der Schule genutzten Räume)“* Diesem Beschluss schloss sich der Bezirkselfternausschuss in seiner Sitzung vom 21. Juni 2017 einstimmig an.

Eine andere naheliegende Lösung wäre, die Volkshochschule aus dem Schulgebäude auszulagern und woanders unterzubringen. Dies hätte mehrere Vorteile: zum einen kann die Sicherheit der Kinder eher gewährleistet werden, wenn sich keine schulfremden Personen im Gebäude aufhalten. Zum anderen braucht die Volkshochschule keine klassenraumgroßen Räume bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von etwa zehn Personen pro Kurs. Die Beschulung der Kinder in aufgestellten Containern lehnt die Gesamtelternvertretung ab.

Die Aufrechterhaltung des normalen Schulbetriebs erscheint uns momentan stark gefährdet.

Wir hoffen auf eine Unterstützung durch den Petitionsausschuss!

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Richter